

„Evangelischer Handarbeitsunterricht“

- Glosse -

Aus dem „Spiegel“ vom 23.02.1955

Rubrik „Hohlspiegel“



In der zweiklassigen evangelischen Volksschule in Niederdollendorf bei Bonn erteilt eine katholische Nonne den Handarbeitsunterricht, weil die Schule nur zwei männliche Lehrkräfte hat und eine evangelische Handarbeitslehrerin am Ort nicht verfügbar ist. Die Eltern der Schulkinder, die größtenteils in einer Siedlung für Bonner Bundesbedienstete wohnen, wünschen für ihre Kinder jedoch evangelischen Handarbeitsunterricht und haben verlangt, einen der Lehrer gegen eine Lehrerin auszuwechseln, die den Handarbeitsunterricht mit übernehmen kann.

